

Bad Driburg - Allgemeine Informationen

- 1. Allgemeine Informationen**
- 2. Zahlen – Daten – Fakten**
- 3. Landschaft & Klima**
- 4. Gesundheitsstandort Bad Driburg**
- 5. Das Gräfliche Bad Driburg**
- 6. Glasstadt Bad Driburg**
- 7. Tourismus**
- 8. Freizeitinfrastruktur**
 - Sport
 - Kultur
 - Gesundheit
- 9. Sehenswürdigkeiten**
 - Arboretum
 - Gräflicher Park mit Brunnenarkaden
 - Park Bad Hermannsborn
 - Dreizehnlindenbrunnen
 - Historische Glashütten
 - Iburg-Ruinen mit Kaiser-Karls-Turm
 - Dreifaltigkeitskloster
 - Modellbahnschau MO187
 - Mühlenpforte
 - Burg Dringenberg
 - Stiftskirche Neuenheerse
 - Wasserschloss Heerse
- 10. Kunst & Museen**
 - Kunstforum mit Galerie
 - Glasmuseum
 - Friedrich-Wilhelm-Weber-Museum in Alhausen
 - Heimat- und naturkundliches Museum in der Burg Dringenberg
 - Vereinigte Museen mit Naturkunde-, Völkerkunde- und Heimatmuseum im Wasserschloß Heerse
- 11. Veranstaltungen**
- 12. Wirtschaft**
- 13. Verkehr**

Allgemeine Informationen

Bad Driburg ist das einzige Privatheilbad Deutschlands und wird bereits in der 7. Generation von der Familie der Grafen von Oeynhausen-Sierstorpff geführt. In diesem Zusammenhang feierte Bad Driburg im Jahr 2007 sein 225-jähriges Badbestehen. Mit jährlich über 70.000 Gästen und über 700.000 Übernachtungen zählt das traditionelle Moor- und Mineralheilbad zu den größten und bekanntesten Heilbädern Nordrhein-Westfalens. Vom Europäischen Tourismusinstitut (ETI) wurde Bad Driburg 2008 in einer Qualitätsstudie als bestes Heilbad in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die ostwestfälische Stadt Bad Driburg am Fuß des Teutoburger Waldes gehört zum Kreis Höxter im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen. Größere Städte im Umkreis sind Paderborn (20 km), Bielefeld (60 km), Kassel (70 km), Hannover (110 km). Durch das Stadtgebiet fließt die Nethe, der nächst größere Fluss ist die Weser. Funde bezeugen eine Besiedlung des Driburger Raumes für die mittlere und jünger Steinzeit sowie eine hohe Kultur in der Bronzezeit. Eine Urkunde von 1290 bezeugt, dass Driburg zu diesem Zeitraum bereits Stadtrechte besitzt. 1919 wird Driburg als Bad anerkannt und 1973 erhält Bad Driburg die staatliche Anerkennung als Heilbad.

Zahlen Daten Fakten

- Geographische Lage des Stadtmittelpunktes: 9°1' ö.L., 51°44' n.B.
- Höchster Punkt: 434,60 ü. NN (Hausheide)
- Tiefster Punkt: 146,60 NN (Herste)
- Gesamtfläche der Stadt: 115,07 km²
- Einwohnerzahl: 19.452 Bewohner in insgesamt 12 Ortsteilen, davon 11.955 in der Kernstadt (Stand 01.01.2007)
- Ortschaften: Bad Driburg, Bad Hermannsborn, Alhausen, Dringenberg, Erpentrup, Herste, Kühlsen, Langeland, Neuenheerse, Pömbesen, Reelsen, Siebenstern
- www.bad-driburg.de

Landschaft & Klima

Bad Driburg liegt im Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge, der von Bielefeld bis zur Diemel reicht. Mehr als 60% des Naturparks sind bewaldet, 85% der Fläche steht unter Landschafts-, 3 % unter Naturschutz. Das Kulturland Kreis Höxter ist die laubholz- und buchenreichste Region in Nordrhein-Westfalen. Die Buche beherrscht hier mit ihren Mischbaumarten seit 3000 Jahren das Bild der Waldlandschaft. In und um Bad Driburg finden sich frische Bärlauch-Buchenwälder in den Tälern und Mulden genauso wie Wärme liebende Orchideen- und Blaugrasbuchenwälder an den Kalkfelsen der Weserhänge mit ihrer Vielzahl seltener Pflanzen- und Baumarten. Eine besonders seltene und geschützte Orchidee der Buchenwälder Ostwestfalens ist der Frauenschuh. In dem Gebiet zwischen Teutoburger Wald und Weser gibt es auch zahlreiche Tierarten zu entdecken. Mit etwas Glück kann man in den umliegenden Wäldern Dammwild und Waschbären beobachten. Im Waldinformationszentrum „Hammerhof“ des Forstamtes Bad Driburg in Hardehausen gibt es zudem ein Wisentgehege, um dem Aussterben des größten Landtiers Europas entgegenzuwirken. Dort befinden sich auch ein Duzend Tarpane. Durch eine Rückkreuzung wird versucht, das ausgestorbene Urwildpferd wieder herzustellen.

- www.naturpark-suedlicher-teutoburger-wald.de
- www.forstamt-baddriburg.nrw.de

Bad Driburg ist geprägt durch ein mildes Reizklima. Informationen zum aktuellen Wetter finden sich unter www.bad-driburg.com

Gesundheitsstandort Bad Driburg

- Seit 1973 ist Bad Driburg als Heilbad staatlich anerkannt mit folgenden Schwerpunkten: Herz-Kreislauf, Orthopädie, Neurologie, Stoffwechsel, Gastroenterologie, Psychotherapie und Psychiatrie (die Anerkennung als Bad erfolgte bereits 1919)
- **7 Kliniken** und 1 Akutkrankenhaus mit insgesamt 2000 Klinikbetten, über 100 Ärzten und über 250 qualifizierten Therapeuten repräsentieren die in Bad Driburg vereinte medizinische Kompetenz.
 - www.comedriburg.de
- Die **natürlichen Heilmittel** sind verschiedene Mineralquellen, Schwefelmoor und eine Thermalquelle. Sie werden im Medical Spa / Therapiezentrum im Gräflichen Park bzw. in der Driburg Therme verabreicht.
- Die 1994 eröffnete **Driburg Therme** ist ein gesundheits-, wellness- und fitnessorientiertes Thermalbad, das mit dem 32°C warmen staatlich anerkannten Heilwasser gespeist wird. Das kohlenensäure- und fluoridhaltige Natrium-Calcium-Chlorid-Sulfat-Thermalwasser unterstützt die Heilung nach chirurgischen Eingriffen und wirkt wohltuend bei Durchblutungsstörungen, rheumatischen Beschwerden, Herz-Kreislaufstörungen, Wirbelsäulenerkrankungen, Muskel- und Gelenksbeschwerden und bei vegetativen Erschöpfungszuständen. Neben der diversen Innen- und Außenbecken verfügt die Driburg Therme über eine vielfältige Saunalandschaft mit mehreren finnischen Saunen, einem Caldarium, einer Biotopsauna, einer Erdsauna, einem Tepidarium mit Farblichttherapie und zwei römischen Dampfbädern. Solarien, Seifenbürsten-, Aromaöl- und Gesichtsmassagen sowie das Thermenrestaurant und die externe Cafeteria runden das Angebot der Driburg Therme ab.
 - www.driburg-therme.de
- Die konstruktiven Besonderheiten der 2007 eröffneten **SalzGrotte** ermöglichen die Erzeugung ökologisch reiner Luft und die Reproduktion des Mikroklimas eines Salzbergwerkes. Die Wände und der Boden sind vollständig mit Kristallsalz und Meersalz u.a. vom toten Meer bedeckt. Die Luftfeuchtigkeit von 50-60% erleichtert die schnelle Aufnahme der salzigen Luft bei angenehmen 19-20 Grad Raumtemperatur. Es herrscht ein gesundes Meeresmikroklima. Die mit Salzverbindungen gesättigte und ionisierte Luft übt eine günstige Wirkung auf viele Organe und Körperfunktionen aus.
 - www.salzgrotte.de

Das Gräfliche Bad Driburg

Bad Driburg ist das einzige Privatheilbad Deutschlands.

Das erste Badehaus wurde 1777 vom Fürstbischof zu Paderborn errichtet. Bereits 1782 gingen die Quellen Bad Driburgs und die dazugehörigen Anlagen in den Besitz von Oberjägermeister Caspar-Heinrich von Sierstorpf über. Die bis 1825 gewachsene Anlage ist in ihrer Grundkonzeption bis heute erhalten. Der Bau erfolgte in 3 Phasen. In den ersten Jahren kam von Sierstorpf seinen vertraglichen Auflagen

von 1782 nach und errichtete Bade- und Logierhaus I, Gesellschaftssaal mit Galerien und ein Gasthaus mit Logierzimmern für Arme. Etwa 10 Jahre später folgte der 2. Bauabschnitt mit Apothekengebäude, Lusthaus auf dem Rosenberg, das Bade- und Logierhaus II sowie das Wohnhaus der gräflichen Familie, die bis dahin auf dem Lippehof in der Stadt lebte (das Gebäude ist heute nicht mehr erhalten). Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Bad Driburg zu einem der ersten Deutschen Moorheilbäder. Aufgrund der politischen Umwälzungen nach 1802 und der französischen Herrschaft bis 1815 konnte die Gesamtanlage erst in den Jahren 1819-1825 komplettiert werden. Es entstanden das dritte Logierhaus und das neue Armenlogierhaus. Aufgrund von Zuschüssen des preußischen Staates konnten in diesem Bauabschnitt erstmals massive Bauten errichtet werden wie 1822 die Brunnen- und Wandelhalle aus Stein. 1824 folgte das sog. Kaffeehaus und 1825 das Moorbadehaus. Neben den insgesamt 16 von Caspar Heinrich von Sierstorff errichteten Gebäuden wurde in diesen Jahren auch die Parkanlage kontinuierlich weiterentwickelt. Caspar Heinrich von Sierstorff wurde 1840 in den erblichen Grafenstand erhoben und führte bis zu seinem Tod im Jahr 1842 den Betrieb. 1850 wurde der Erbvertrag aufgehoben und die Anlage samt Quellen gelangte in den Besitz der Familie von Sierstorff. 1879 erlosch die Familie des Grafen im Mannesstamm und der heutige Besitzer trägt als direkter Nachfahr den Namen Graf von Oeynhausen-Sierstorff.

Kaum ein zweiter vergleichbarer Gesundbrunnen in Deutschland ist in dieser Geschlossenheit von Architektur und Landschaftsgarten erhalten geblieben, deshalb ist es seit Generationen Auftrag und Anliegen der Gräflichen Familie, dieses einmalige Ensemble zu erhalten.

In den vergangenen Jahren investierte die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff ca. 20 Millionen Euro in den Umbau des Gräflichen Parkhotels zu einem führenden SPA-Resort in Deutschland. Die in den bis zu 220 Jahre alten Gebäuden liegenden Zimmer wurden zu großzügigen Gästezimmern im durchweg gehobenen 4-Sterne-Standard erneuert. Besonderes Augenmerk lag auf der Ergänzung der historischen Gebäude durch verschiedene Neubauten, wobei die Einhaltung des Charakters einzelner Häuser und die Beachtung einer Maßstäblichkeit die Einheit des Gesamtensembles garantiert. Anlässlich des 225-jährigen Badbestehens im Jahr 2007 wurde das First-Class Hotel „Gräflicher Park Hotel & Spa“ mit dem neuen GARTEN SPA wiedereröffnet.

- www.graeflicher-park.de

Glasstadt Bad Driburg

Bad Driburg ist eine alte Glasbläserstadt, in der es seit dem 15. Jahrhundert Glashütten und Glashandelsbetriebe gibt. Zunächst waren es Wanderglashütten, die an stets wechselnden Standorten in den Waldgebieten des Eggegebirges arbeiteten und ihrem Brennstoff Holz nachzogen. Mit dem Anschluss an das Eisenbahnnetz 1864 entwickelten sich größere Glasfabriken in und um Bad Driburg, allein in der Kernstadt befanden sich Anfang des 19. Jahrhunderts 3 große Glashütten. Bis auf die Firma Walther-Glas, die noch heute in

Siebenstern produziert, stellten die letzten Hütten ihre Produktion in den 70er Jahren ein.

Neben der Glasproduktion besitzt Bad Driburg jedoch auch eine dreihundertjährige Glashandelstradition und noch heute befinden sich im Ortsteil Herste große Handelsfirmen. In zwei Schauglashütten wird gegenwärtig veranschaulicht, wie Glas nach alter Tradition geblasen wird.

- Produzierende Glasindustrie in Siebenstern, Firma „Walther-Glas“ mit Fabrikverkauf (www.walther-glas.de)
- Glashandel: Firmensitz von Glas-Koch „Leonardo“ (www.leonardo.de) und Ritzenhoff & Breker“ (www.ritzenhoff-breker.de)
- Schauglashütte:
Kristallglas Manufaktur Ruhland (www.glashuette-bad-driburg.de)
- Das Glasmuseum im Heinz-Koch-Haus in der Innenstadt
- Glashüttenrundwanderweg in Siebenstern
- Glasbläser-Fest (alle 2 Jahre am 3. Wochenende im September, nächste Termin 2009)

Tourismus

Übernachtungen 2008: 710.000

Ankünfte 2008: 67.000

Gästebetten 2008: 3 000

(Die Angaben basieren auf der amtlichen Statistik, d.h. es liegen die Daten aller Betriebe mit mehr als 8 Betten zugrunde).

Insgesamt umfasst das Beherbergungsangebot in Bad Driburg 11 Hotels, 13 Pensionen/Hotel garni, 2 Bauernhofpensionen, 122 Ferienwohnungen, 13 Privatvermieter, 1 Jugendherberge, ein Wohnmobilstellplatz, ein Zeltplatz sowie 2 Reiterhöfe (Stand 2008). Darüber hinaus verfügt Bad Driburg über ein vielfältiges gastronomisches Angebot, das von gehobenen Restaurants und Gaststätten mit vorwiegend deutscher Küche über internationale Spezialitäten bis hin zu einer Reihe von Cafés und Bistros sowie diverser Tanzlokale reicht.

Berühmte Gäste: 1796 die Frankfurter Bankiersgattin Susanne Gontard mit ihrem Erzieher Friedrich Hölderlin sowie Johann Jacob Wilhelm Heinse; 1813, 1817 und 1819 Annette von Droste-Hülshoff; 1819 Johann Kaspar Lavater aus Zürich.

- www.bad-driburg.com

Freizeitinfrastruktur

Sport:

Angeln, Kegeln, 18-Loch-Golfplatz, Gesundheits- und Fitness-Parcours mit Nordic-Walking-Strecken (Eröffnung im September 2006, ein über 70 km langes Wegenetz auf 8 ausgeschilderten Strecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden), Fitnessstudios, Schwimmbäder (Driburg Therme, Mineralwasser-Bewegungsbad,

Hallenbad, Freibad), Rad- und Wanderwegenetz, Tanzlokale, Tennis, Treetbootfahren uvm.

Besonders hervorzuheben sind die über 60 ausgeschilderten Wanderwege, insbesondere der 72 km lange Eggeweg, der als erster Wanderweg das Gütesiegel „**Qualitätsweg Wanderbares Deutschland**“ vom Deutschen Wanderverband als einer der naturbelassensten und am besten markierten Wanderwege Deutschlands erhalten hat. Sanfte Mittelgebirgskämme kombiniert mit herrlichen Ausblicken und abwechslungsreicher Natur machen Bad Driburg zu einem Wanderparadies, denn nicht ohne Grund war Bad Driburg bereits 2 Mal Ausrichter des Deutschen Wandertages (zuletzt 1998).

Kultur:

Ausstellungen, Büchereien, Familienbildungsstätte, Kino, Konzerte, Kunstforum (private Kunstakademie), Modellbahnschau MO187, Museen, Musikschule, Schauglashütten, Volkshochschule

Gesundheit:

7 Kliniken, Akutkrankenhaus, Thermalbad, Gräflicher Park mit Trinkhalle, Schönheitsfarm und Medical Spa mit Therapiezentrum und F.X.-Mayr-Excellence, Kosmetikeinrichtungen, diverse medizinische Betriebe

Sehenswürdigkeiten

- **Arboretum** (Adolf-Buddenberg-Park), eine Anpflanzung von über 200 einheimischen und exotischen Bäumen und Sträuchern aus aller Welt auf einer Fläche von etwa 10 ha sowie Fundstätte verschiedener Steinhügelgräber aus der Bronzezeit
- **Gräflicher Park mit Brunnenarkaden und Wildgehege:** Zeitgenössische Gartenkunst und der Charme der Gründerzeit verbinden sich in der 65ha großen mehrfach prämierten Parkanlage. Gepflegte Rasenflächen, im Jahresverlauf wechselnde Beetbepflanzungen und seltene Baumpflanzungen wie uralte Stileichen, exotische Ginkgo- und Ahorn-Bäume prägen das Bild. Reizvoll ist der große Parkeich mit Brücken und der „Diotima“-Insel, die dem Hölderlin-Hain gegenüber liegt. Sehenswert ist zudem das 7,5 ha große Wildgehege mit etwas 50 Tieren, das durch einen „HaHa-Graben“ in den Gräflichen Park integriert wird. Ein Ha-ha-Graben ist ein Element der Landschaftsarchitektur des frühen 18. Jahrhunderts, der als deutlich unter dem Landschaftsniveau liegender Graben eine Parkanlage von der umgebenden Landschaft abgrenzt. Ein Ha-Ha soll einerseits verhindern, dass Tiere in den Garten gelangen, andererseits soll der Blick auf die dahinter liegende Landschaft offen bleiben. Die angrenzende Landschaft wird somit visueller Teil des Parks. Bei Veranstaltungen im Sommer verwandelt sich das Gehege in eine sehenswerte Waldbühne.
- **Park Bad Hermannsborn.** Neobarocke 18 ha große Kurparkanlage des Gartenarchitekten R. Hartnauer

- **Dreizehnlindenbrunnen.** Der Brunnen, der aus 9 Wassern gespeist wird, ist eine künstlerische Darstellung der Überwindung des Heidentums durch das Christentum, basierend auf dem Epos „Dreizehnlinden“ von Friedrich-Wilhelm-Weber (1878).
- **Historische Glashütte** • s. Glasstadt Bad Driburg
- **Iburg-Ruinen mit Kaiser-Karls-Turm.** Die unmittelbar an einem steilen Felsabbruch gelegene Iburg wurde in einer älteren Wallanlage aus dem 8./9. Jahrhundert erbaut. Innerhalb der Sachsenmauer entstand nach 1189 eine 50 m große Burg, errichtet vom Paderborner Bischof Bernward II. 1444 wurde die Iburg durch Otto von Braunschweig zerstört und danach nicht wieder aufgebaut. Kaiser Karl der Große zerstörte 772 n. Chr. ein sächsisches Heiligtum, die Irminsul. Einige Forscher sehen die Iburg als Ort dieses Heiligtums an, was jedoch nicht bewiesen ist. Die historischen Ruinen sind frei zugänglich.
- **Dreifaltigkeitskloster** (Rosa Schwestern): in dem 1924 errichteten Kloster leben die Steyler Anbetungsschwestern ihre Berufung in der Stille und Abgeschiedenheit des Klosters mit der Aufgabe der ständigen Anbetung (Tag und Nacht) und des feierlichen Chorgebetes.
- **Modellbahnschau MO187** im Bad Driburger Güterbahnhof. Die Modelllandschaft charakterisiert das Weserbergland, speziell die Bahnstrecke zwischen Ottbergen und Bad Driburg in den 70er Jahren, detailreich nachgebaut in 1:87. Die gesamte Anlage ist 60m² groß, digitalisiert und automatisch gesteuert.
- **Mühlentor.** Rekonstruktion eines Teilstücks der mittelalterlichen Stadtmauer. An dieser Stelle am Kesselbach lag eine der letzten 7 Mühlen der Stadt, die „Piepsmühle“.

Ortschaft Dringenberg:

- **Mittelalterliche Burg** vom Paderborner Fürstbischof Bernhard V in den Jahren 1318-1323 als Mantelburg erbaut. Bis ins 19. Jahrhundert diente sie als Sommerresidenz der Paderborner Bischöfe.
- Schonlaukapelle (1675/1752'), früher Gerichtsstätte
- Marienkirche (14. Jhd.) mit der „Ewigen Lampe“ von Goldschmiedemeister Hans Krako, der auch den Liborischrein in Paderborn anfertigte.
- Historisches Rathaus
- Schöpfmühle, Pumpanlage mit einem oberschlächtigen Wasserrad (1545)
 - www.dringenberg.de

Ortschaft Neuenheerse:

- Stiftskirche, auch „**Eggedom**“ genannt (1077), als dreischiffige Säulenbasilika um 1100 bis 1130 errichtet und später zur gotischen Hallenkirche umgebaut. Besitzt einen der ältesten und wertvollsten Reliquienschatze sowie den ältesten Bischofsiegelabdruck Deutschlands

- **Wasserschloss** mit Parkanlagen, 1599 von Othilia von Fürstenberg im Stil der Weserrenaissance als Sitz der Äbtissinen erbaut. Bei diesem Wasserschloß handelt es sich um einen Zweiflügelbau mit einem Vierkantturm im Winkel mit Gräfte, Freitreppe, Torhaus und Hubertus-Kapelle. • www.wasserschloss-neuenheerse.de

Kunst & Museen

- **Kunstforum**
 - www.kunstforum-art-design.de
- **Glasmuseum** im Robert-Koch-Haus in der Innenstadt
- **Friedrich-Wilhelm-Weber-Museum** im Ortsteil Alhausen, Geburtshaus des Arztes, Politikers und Dichters (1813-1894), der durch das Epos „Dreizehnlinden“ bekannt geworden ist.
- Burg Dringenberg: **heimat- und naturkundliches Museum, wechselnde Kunstausstellungen**
- Wasserschloss Heerse: **Vereinigte Museen mit Naturkunde-, Völkerkunde- und Heimatmuseum** auf einer Ausstellungsfläche von ca. 1800 qm mit über 20.000 Exponaten • www.wasserschloss-neuenheerse.de

Veranstaltungen

Veranstaltungskalender „Bad Driburg aktuell“, Herausgabe alle 2 Monate mit regelmäßigen und einmaligen Veranstaltungen

Bad Driburger Veranstaltungshöhepunkte 2010:

- Bad Driburg öffnet Tür und TOR 28. März
- Bad Driburg verwöhnt – das Beauty-, Gesundheits- und Lifestyle-Festival 8./9. Mai
- Sommernachtsshopping-
Lange Verkaufsnacht des Werberings 18. Juni
- Bad Driburg unter Dampf 18.-19. September
- Jagdtage im Gräflichen Park 25./26. September
- Lesezeichen - 3. Bad Driburger Literaturwochen Oktober/November
- Kunstmarkt Anfang November
- Adventsmarkt 25.-28. November
- Karneval, Sportereignisse, Schützenfeste etc.
- www.bad-driburg.com

Wirtschaft

Glasproduktion

Bedeutender Umschlagplatz für Glas- und Porzellanhandel

Mineralwasserbetrieb

Kohlensäurewerk

Fertigung von Schaumstoffteilen und Keilriemenscheiben,

Eisengießerei

Sitz bekannter und leistungsfähiger Handwerksbetriebe

Verkehr

B 64 führt an der Stadt vorbei, A 44 (ca. 32 km), eigener Bahnhof vor Ort, nächster Flughafen: Paderborn-Lippstadt (ca. km)

Ansprechpartner:

Bad Driburger Touristik GmbH, Lange Str. 140, 33014 Bad Driburg

Sylvie Thormann

thormann@bad-driburg.com

www.bad-driburg.com

Tel. 05253/989415